

# NICHTAMTLICHER TEIL

## LOKALGEFLÜSTER

### Trarbacher Schweiz

Vor 200 Jahren wurde das Kautenbachtal erstmals mit der Schweiz verglichen. In einem 1818 erschienenen Band „Darstellungen aus dem preußischen Rhein und Mosellande“ beschrieb Prof. Phillipp Adam Storck das wildromantische Seitental der Mosel, „...man wähnt sich in die Schweiz versetzt“!

Prof. Storck wurde 1780 in Traben als Sohn eines ev. Pfarrers geboren. Er wuchs in Traben auf, studierte Geschichte und Sprachen, war Lehrer und Direktor an einer Lateinschule in Hagen.

1817 wurde er nach Bremen berufen und dort zum Professor ernannt. Er war literarisch sehr aktiv und schrieb einige Bücher. Philipp Adam Storck ist Vorfahre von Peter Storck, Weingut „Storck“ in Traben-Trarbach.

Der Autor und Verleger Johannes Rössler (A bis Z-Verlag) aus Friedrichshafen hat es sich, zusammen mit der Schweizer Künstlerin Isabella Kappeler zur Aufgabe gemacht, „Schweizen“ in Deutschland zu porträtieren und ins Blickfeld zu rücken. Johannes Rössler erkundete das Kautenbachtal, nahm Verbindung mit der Stadt auf und geriet so auch an Hubertus Schulze-Neuhoff, der auf diesem Gebiet seit Jahren sehr aktiv ist.

Schweiz“ gefeiert. Viele Einheimische und Gäste, die Biedermeiergruppe und vor allem die Alphornbläser umrahmten die Geburtstagsfeier.



Initiator Johannes Rössler zeigte sich erfreut über die Organisation der Feier. Er begrüßte u.a. Stadtbürgermeister Patrice Langer, VG-Bürgermeister Marcus Heintel und verschiedene Botschafter benachbarter Schweizen. Er stellte kurz das Projekt „Schweizen in Deutschland“ vor. In Deutschland gibt es 130 „Schweizen“, 8 davon an der Mosel. Die Sächsische Schweiz ist u.a. wohl eine der Bekanntesten. Er entschuldigte die Partnergemeinde Wangen aus der Schweiz, die an diesem Wochenende ebenfalls eine große Feier hatte und deshalb absagen musste. Das gleiche

galt auch für Peter Storck, der auch in Wangen auf diesem Fest weilte.



Mit einem Salutschuss des Sponheimer Musketier Volker Oehring und begleitet von den „Moseltaler Alphornbläser“ wurde von der Schweizerin Isabella Kappeler das Banner, „200 Jahre Trarbacher Schweiz“ am Eingang zum Tal enthüllt.



Vergangenen Freitag, dem 19.10.2018 wurde an der Moseltherme, die eingangs des Kautenbachtals liegt, „200 Jahre Trarbacher

Patrice Langer würdigte in seinen Grußworten den Entdecker des malerischen Geländes, Professor Adam Storck. Er dankte allen Organisatoren für die Ausrichtung dieser Geburtstagsfeier. Markus Heintel zeigte sich erfreut, dass das Thermalbad in Verbindung mit der Trarbacher Schweiz steht. Er dankte Johannes Rössler und den Organisatoren für dieses geschichtliche Ereignis.



Mit den Klängen der Alphornbläser und einem Salutschuss wurde von Isabella Kappeler und dem neuen Botschafter Hubertus Schulze-Neuhoff die große Wandtafel an der Moseltherme Treppe enthüllt.



Nach einem Trinkspruch von Günther Franz wurde zum Umtrunk geladen.

In seiner Antrittsrede als Botschafter der Trarbacher Schweiz dankte sich Hubertus Schulze-Neuhoff für die Ehre zur Ernennung als Botschafter. Er dankte allen, besonders Johannes Rössler vom Bodensee und Isabella Kappeler aus der Schweiz, die dieses Projekt anstießen und dem Team der Ameisen, die ihn und das Projekt unterstützten.



Er beschrieb die Wanderwege des Gebietes, nannte Aussichts- und Anziehungspunkte des Weges. Hubertus versprach, sich als Botschafter für unsere „Trarbacher Schweiz“ einzusetzen.

Obermeister Gerhard Bretz berichtete zum Schluss kurz von der Arbeit der Ameisen, die ihre Hauptaufgabe in der Erneuerung und Unterhaltung von Wanderwegen in der Umgebung sieht.



Im Anschluss wurde Hubertus Schulze-Neuhoff offiziell mit einer Urkunde zum Botschafter dieser Region ernannt. Verbands- und Stadtbürgermeister gratulierten ihm herzlich und steckten ihm das Stadt- und VG-Wappen an.



Bei einem Glas Wein und dem angebotenen Imbiss wurde noch einige Zeit mit Gedankenaustausch verbracht.  
N.Nh